

Aufruf zu Beiträgen - Call for Paper: Themenbuch der PdS 2022

“Aufstellungsarbeit digital” (2. Version Stand Dezember 2021)

Die vielgestaltige Entwicklung der systemischen Aufstellungsarbeit in den letzten Jahren ist seit dem Frühjahr 2020 um ein weites Feld reicher. Die von außen auferlegte Schließung von Praxen, Beratungsfirmen und Weiterbildungsinstituten, die physische Kontakte praktisch unterband, wurde unerwartet bei vielen zum Katalysator neuer Formen der Anwendung von Aufstellungen. Auf einen kurzen Moment des perplexen Staunens ob der Reichweite der Einschränkungen im beruflichen wie im privaten Bereich folgte eine extrem lebendige Reaktion vieler Aufsteller*innen.

Waren es zu Beginn vor allem Kolleg*innen aus dem Bereich der Organisationsberatung, die rasch entschlossen waren, die Arbeit mit Aufstellungen auch im virtuellen Raum anzuwenden, so haben inzwischen auch zahlreiche Aufsteller*innen aus dem Kontext der Psychotherapie und der psychologischen Beratung den Schritt gewagt, der für viele Neuland war. Kreativität, Experimentierfreude und Forschergeist haben sich als wichtige Grundhaltungen bewährt.

Für die Beiträge zum Themenbuch 2022 haben wir früher als sonst mit diesem Aufruf alle Kolleg*innen ermuntert, ihre Erfahrungen zu beobachten und zu dokumentieren, miteinander im Austausch und in der Reflexion zu sein, um die neuen Entwicklungen in der digitalen Aufstellungsarbeit und auch in uns möglichst bewusst zu erleben und zu nutzen.

Folgende Fragen dienen dabei als roter Faden:

- Wie verändert die Arbeit im digitalen Raum eine Methode, die auf physische Anwesenheit im Raum angelegt war?
- Und wie verändert sie unser Selbstverständnis als Aufsteller*innen?
- Wie wirken Intention und Intuition auch über räumliche Grenzen hinweg?
- Welche Rolle spielt Technologie als Komponente der digitalen Aufstellungsarbeit?
- Welche neuen Formate für die Arbeit im Einzelsetting und mit Gruppen wurden entwickelt und haben sich als hilfreich erwiesen?
- Wie waren und sind die Reaktionen der Klient*innen, wie gut werden die neuen Angebote angenommen?
- Was sind die Beobachtungen bezüglich der Wirksamkeit von Interventionen im digitalen Setting?
- Welche Punkte werden als kritisch wahrgenommen und weshalb?
- Wie wird im digitalen Arbeiten leibliche Wahrnehmung eingebunden?
- Welche Rolle spielt der Körper?

- Wie verändert sich „Begegnung“
- Welche therapeutischen Erfahrungen gibt es mit digitalen Tools?

Es ist zu erwarten, dass im breiten Spektrum der Anwendungsbereiche, in denen Aufstellungsarbeit praktiziert wird, also vom therapeutisch individuellen Setting über Gruppenarbeiten, etwa in persönlichen Entwicklungsbereichen, bis zu organisationalen Systemkontexten, die Einbeziehung digitaler Elemente unterschiedlich ist. War es anfangs einfache 2D und 3D Abbildungssoftware in zeitungleichen und zeitgleichen Settings (z.B. seit Olaf Jacobsens „[Unifeeling](#)“ oder Christina Grabows „[LPScocoon](#)“), gibt es diese nun in mehrfacher Zahl und auch komplexerer Ausgestaltung (z.B. [TriCAT](#)). Es wird zudem viel ausprobiert, gespielt, Bekanntes in Neues übernommen – mit unterschiedlichstem Interesse und Widerständen. Wie in jeder Anfangsphase gibt es neue und alte Regeln, die eine Austarierung erfahren und dies vielfach nicht in ausgefeilten Testräumen, sondern unmittelbar schon während des Arbeitens quasi „on the job“. Was machen diese Schnelligkeit und diese Vielfalt in einer immer noch teilweise unvertrauten Technologie – auch mit uns?

Wir sind über die Anstöße hinaus wie immer offen für weitere zum Thema passende Erstbeiträge zu Einsichten, Perspektiven und Erkenntnissen im Kontext des Themenaufrufs rund um die Aufstellungsarbeit digital.

Formalia:

Inzwischen wurde entschieden, die Beiträge dieses Themenschwerpunkts werden nicht zwischen zwei Buchdeckeln erscheinen, sondern vollständig online. Das erlaubt unterschiedliche Formate der Beteiligung: andere Genres (als den Fachartikel), kürzere Beiträge sowie multimediale Darstellungen mit Links zu Videoclips u.v.m.

Um Dopplungen von Themen zu vermeiden, bitten wir weiterhin um die Zusendung von Themen, Titeln, Abstracts und Vorschlägen bis spätestens zum 31.12.2021 an folgende Emailadresse:

redaktion@praxis-der-systemaufstellung.de

Abgabe der fertigen Beiträge wird voraussichtlich der 30.4.2022 sein. Die Prozesse sind noch in Bewegung, denn die Herausgeber:innenschaft wird sich ändern.

Wir freuen uns auf Kontaktaufnahme!